



Prozessdigitalisierung und optimierte Fertigungsplanung

LIT Beratung bringt Proalpha ERP bei MARTOR auf Zukunftskurs

MARTOR steuert mit seinen Premium-Sicherheitsmessern und -scheren auf stetigem Wachstumskurs. Kein Wunder, denn Schnittverletzungen zählen zu den häufigsten Arbeitsunfällen – und die MARTOR Werkzeuge tragen mit ihrer ausgeklügelten Sicherheitstechnik sowie ihrem intuitiven und ergonomischen Design erheblich zum Arbeitsschutz bei.

Digitales Rückgrat des Solinger Familienunternehmens in dritter Generation ist seit fast 30 Jahren Proalpha. Damit das ERP-System die Wachstumsstrategie bestmöglich unterstützt und technisch optimal für künftige Herausforderungen gerüstet ist, setzt MARTOR seit 2022 auf die Unterstützung von LIT – und macht damit einen guten Schnitt: Papierstapel verschwinden und die durch den zertifizierten Proalpha Dienstleister neu eingeführte, komplett ERP-gestützte Fertigungsplanung zahlt sich bereits aus.

Highlights im Projekt

1 ERP-Standard perfekt genutzt:
Systemgestützte Fertigungsplanung mit Proalpha APS

2 Digitalisierungsboost:
Automatisierte Eingangsbearbeitung erledigt – viele weitere Ideen am Start

3 Hohe Nutzerakzeptanz und starke Datenbasis:
Maßgeschneiderte Schulungen, bereinigte Stammdaten und verlässliche Workflows

4 Partner für alle Fälle:
Technologische Expertise – reaktionsschnell und lösungsorientiert



Kunde:

martor



Branche:

Sicherheitsschneidwerkzeuge



> 200 Mitarbeiter



4 Standorte:

Firmensitz in Solingen, Standorte in Frankreich, UK und USA



Proalpha Anwender seit 1997
LIT Kunde seit 2022



Die Firmenzentrale der MARTOR Gruppe in Solingen

„Proalpha ist unser zentrales Tool, das alle Kernprozesse abbildet und die wesentlichen Unternehmensdaten enthält – vom Vertrieb über den Einkauf und die Fertigung bis zur Logistik“, bringt MARTOR Geschäftsführer

Gregor Langer die Bedeutung des ERP-Systems auf den Punkt. Lange Jahre hatte das Unternehmen den First und Second Level Support dem Softwareanbieter selbst anvertraut. Doch 2020/21

verabschiedete die MARTOR Geschäftsführung einen Wachstumsplan inklusive Maßnahmenpaket – und als sich das prognostizierte starke Umsatzwachstum abzuzeichnen begann, stiegen auch die Anforderungen an das ERP-System und seine Betreuung, erinnert sich Lukas Schröder, bei MARTOR zuständig für Projektmanagement: „Damit Proalpha ERP unser Wachstumsvorhaben mitmacht und vorantreibt, war es uns wichtig, eine ERP-Beratung mit hoher technologischer Expertise zu finden, die eng mit uns zusammenarbeitet – und von der wir im Bedarfsfall schnellen Support erhalten.“

Zertifizierter Proalpha Implementierungspartner

Der Kontakt zur LIT Beratung GmbH kam auf Empfehlung von Proalpha und dem Proalpha Anwenderkreis (AWK) e. V. zustande. Das Dienstleistungsunternehmen überzeugte MARTOR mit seiner technischen Kompetenz und ausgewiesenem Proalpha Know-how: „Dass LIT den Status zertifizierter Proalpha Implementierungspartner hatte, war letztlich ausschlaggebend dafür, dass wir Mitte 2022 unsere Zusammenarbeit gestartet haben“, so Schröder. Eine Entschei-

dung, die sich bereits im ersten großen gemeinsamen Projekt bezahlt machen sollte – der Umsetzung einer systemgestützten Fertigungsplanung.

„Es war uns wichtig eine ERP-Beratung mit hoher technologischer Expertise zu finden, die eng mit uns zusammenarbeitet – und von der wir im Bedarfsfall schnellen Support erhalten.“

Lukas Schröder, Projektmanagement bei MARTOR

Ziel: Perfekt gefülltes Lager dank optimierter Fertigungsplanung

Jede Kundenbestellung umgehend bedienen zu können, hat für MARTOR oberste Priorität. „Schnelligkeit ist superwichtig für uns“, betont Geschäftsführer Gregor Langer. Daher fertigt das Familienunternehmen im Regelfall nicht auftragsgebunden, sondern setzt auf ein optimal gefülltes Lager, das die prognostizierten Nachfragesteigerungen im besten Falle vorwegnimmt.

Gleichzeitig sollte die Produktion wie bisher in Tagschicht fertigen – ohne zusätzlichen Personalbedarf. „Unser Ziel war, die steigende Nachfrage mit den verfügbaren Ressourcen zu bedienen. Wir hatten bisher mit hohem manuellen Aufwand in verschiedenen Excel-Tabellen geplant. Die Frage war also: Wie können wir uns und unsere Prozesse mit Hilfe unseres ERP-Systems möglichst effizient organisieren, um höhere Produktionsmengen zu erzielen?“, erläutert Schröder die Ausgangslage.

LIT zeigte MARTOR zunächst die Möglichkeiten des Proalpha Produktionsmoduls mit seinem Kernstück Proalpha APS

(Advanced Planning and Scheduling). Dabei kristallisierte sich heraus, dass der ERP-Standard alles bietet, um die MARTOR Planungsprozesse in der Fertigung wie gewünscht aufzusetzen. Die Umsetzung erfolgte daraufhin zügig und im engen Schulterschluss zwischen MARTOR und LIT.



Deutlich mehr Transparenz und Komfort

Jetzt sind die rund 50 Montagearbeitsplätze

als Ressourcen im APS hinterlegt – ebenso wie das erforderliche Material und Personal. Proalpha APS plant die zu fertigenden Bedarfe so auf diese Ressourcen, dass die über den Fertigungsauftrag angeforderten Messer zum gewünschten Zieltermin fertig sind und das Lager jederzeit optimal gefüllt ist. „Wir haben heute deutlich mehr Transparenz in der Produktionsplanung und erkennen Kapazitätsengpässe früher“, fasst Schröder zusammen. „Damit haben wir viel bessere Steuerungsmöglichkeiten – und Fehler, die früher durch manuelles Hin- und Herkopieren zwischen Exceltabellen entstanden sind, gehören der Vergangenheit an.“

Die Mitarbeitenden schätzen insbesondere den Komfort, den ihnen die teilautomatisierte Fertigungsplanung zentral im ERP-System bietet. Dass ihre Akzeptanz für die neue Lösung von Anfang an hoch war, sei auch LIT zu verdanken, so Schröder: „Die LIT Berater haben uns nicht nur geholfen, unseren Planungsprozess ohne große Anpassungen im Proalpha Standard umzusetzen. Sie haben auch unser Fertigungsteam begleitet und ihnen das Know-how an die Hand gegeben, um das System bestmöglich zu nutzen.“



„Bei der LIT waren von Anfang an die richtigen Leute am Start – besonders im Hinblick auf die Produktion und fertigungsnahen Bereiche.“

Dr. Gregor Langer, Geschäftsführer bei MARTOR

LIT: Proalpha Expertise für alle Fälle

„Die Einführung der systemgestützten Fertigungsplanung lief bei uns wirklich gut, weil bei LIT von Anfang an die richtigen Leute am Start waren – besonders im Hinblick auf die Produktion und fertigungsnahen Bereiche“, bekräftigt Geschäftsführer Gregor Langer. „Aber auch wenn wir bei unseren Digitalisierungsprojekten einmal nicht im Proalpha Standard bleiben können und spezifische Anpassungen erforderlich sind, können wir uns auf die hohe Lösungskompetenz der LIT verlassen.“

Das habe sich etwa bei der Einführung der BLP-Software zur automatisierten Eingangsrechnungsverarbeitung gezeigt, so Langer weiter. Die Schnittstellenanbindung hat ausgezeichnet funktioniert und war für uns ein großer Schritt Richtung Digitalisierung. Dass hier jemand für die Rechnungsfreigabe mit Papier in der Hand durch die Flure läuft oder etwas einscannen muss, ist jetzt Geschichte.“

Tragfähiges Datenfundament für strategische Entscheidungen

Und auch bei einem weiteren Projekt kommt MARTOR das fundierte Prozess- und Proalpha Know-how von LIT sehr zugute: „Aktuell ist eins unserer zentralen Ziele, Daten zum Hebel unserer Strategie zu machen“, erzählt der MARTOR Geschäftsführer. Um eine belastbare Datenbasis zu schaffen, aus der sich künftig Informationen für unternehmerische Entscheidungen generieren lassen, nahm das Unternehmen gemeinsam mit LIT die Qualität der Kunden- und Teilestammdaten in Proalpha unter die Lupe.

„Die Stammdatenanalyse ergab unter anderem, dass wir 75.000 Kunden in Proalpha angelegt haben, von denen nur noch ein Bruchteil aktiv ist – vor allem weil wir uns inzwi-

schen auf B2B beschränken“, berichtet Projektmanager Lukas Schröder. „LIT hat uns die Skripte geschrieben, um mehrere Zehntausend inaktive Kunden sauber zu archivieren – und wir profitieren jetzt von einem bereinigten Datenpool.“ Damit die Datenqualität langfristig erhalten bleibt, hat LIT für MARTOR standardisierte Workflows für die Neuanlage von Kunden in Proalpha eingerichtet. Diese geben klar vor, welche Informationen von welcher Person oder Abteilung eingepflegt werden. „So stellen wir sicher, dass alle erforderlichen Daten vollständig und fehlerfrei im ERP-System hinterlegt sind – die Basis für aussagekräftige Auswertungen.“

Digitalisierungsboost: Kein Ende in Sicht

Noch mehr Daten verspricht die in Kürze geplante Einführung eines Betriebsdatenerfassungssystems – bereits das nächste Projekt, das aus der partnerschaftlichen Zusammenarbeit der MARTOR IT-Experten mit der LIT Beratung entstand. „Außerdem wollen wir den Einsatz des BLP-Tools auf den Einkauf ausweiten, da wir sehen, wie stark die Finanzbuchhaltung von der elektronischen Belegverarbeitung profitiert“, kündigt Gregor Langer an, überzeugt davon, dass auch damit das Digitalisierungs- und Optimierungspotenzial von Proalpha längst nicht ausgeschöpft ist. Die Weichen, um das Maximum aus der ERP-Lösung herauszuholen, sind jedenfalls gestellt. ■



GEMEINSAM.VORAN.

Mit dem zertifizierten Proalpha Dienstleister zur erfolgreichen Planung und Implementierung Ihres ERP-Systems



LIT Beratung GmbH
Hans-Sachs-Straße 1
91074 Herzogenaurach
T +49 911 376746-1000
info@lit-beratung.com
www.lit-beratung.com